



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Dreyfacher Weeg Zu der Christlichen Vollkom[m]enheit,
Nach Anleitung deß Heiligen Ignatii**

Waldner, Peter

Ingolstadt, 1731

Erforschung über die selbige.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60715)

dann die Gedächtnuß erinneret einen der Tugend / welche zu lieben, der Verstand bedencet die Ursachen, wegen welchen diese Tugend hoch zu schätzen/ und zu lieben. Der Willen erweckt ein Lieb und Begürd zu solcher Tugend / nimmet ihm vor diese T. T. Mittel anzuwenden/ sie zu üben in diser oder jener Gelegenheit. Die Lieb zur Tugend, und Begürd die Vollkommenheit zu erhalten, ist sehr verhilfflich, wann einer betrachtet, was von ihme erfordere seyn Beruff, was die ihm erwisene Gutthaten, was seine Schuldigkeit, was das Exempl Christi, welches können hinzugesetzt werden auch andere Exempl welche ein sondere Lieb zur Tugend, und Begürd zur Vollkommenheit gehabt.

Erforschung über die Lieb zur Tugend, und Begürd zur Vollkommenheit.

1. Hab ich ein hohe, und allen anderen Sachen vortringende Meinung, und Hochschätzung von der Tugend?
2. Bin ich auß Liebe der Tugend bereit alle meine andere Geschäft einweders gar zu verlassen, oder doch ein Zeit lang auf die Seiten zu setzen, wann solche einer nothwendigen, und mir anbefohlenen tugendlichen Übung zu widerwären?

3. Hab

3. Hab ich meine Aempter, Geschäft und Werck mit vilmehr wegen eignen Lust, so ich darbey habe, oder wegen des zeitlichen Nutzen, als auß Lieb einer gewissen Tugend verrichtet?

4. Hab ich durch innerliche Begürden, und Anmuthungen (auch wann äusserliche tugendsambe Werck zu üben nit Gelegenheit ist) in mir oft die Lieb zur Tugend so wohl insgemein/ als zu diser oder jener insonderheit erwecket, und erneueret?

5. Hab ich mich in Übung der Tugend vorberiffen beflissen der Liebe Gottes, dem ich über alles zu gefallen begehre?

6. Hab ich mich der tauglichen, und oben angezeigten Mittlen gebraucht?

7. Hab ich mir die Tugend lassen angelegen seyn über alle Ding?

8. Hab ich mich des stätten Fortgangs in aller Tugend und Vollkommenheit beflissen?

9. Hab ich meine tägliche Werck mit nur oben hin auß Gewohnheit, oder dem äusserlichen Schein nach verrichtet?

10. Hab ich in allen meinen Wercken ein gute, vollkommne Meinung gehabt, nichts anderes suchend, als Gottes Ehr, sein Wohlgefallen und Willen?

11. Hab ich mir Gottes Gegenwart vor Augen gestellt, als welcher alle unsere Werck sihet, schäzet, und nach eines jeden Verdienst belohnet oder straffet?

12. Hab ich meine Werck also bedachtsamb und einbzig verrichtet, als wann ich nichts anderes

deres zu verrichten hätte, mit Hindanlegung aller zeitlichen Sorgen?

N. B. Hab ich mit einem solchem Fleiß, an dacht und Sorg meine Werck vollzohend, als wann ein jedes das letzte wäre, welches Gott von mir begehret?

14. Wann ich aber an dieses gedencfte, wad ich nit fleißiger gewest in Verrichtung meiner Wercken.

**Etliche Exempel gottseeliger
Brüder / welche ein sonderbare
Lieb zur Jugend und Begürd
zur Vollkommenheit ge-
habt.**

1. **W**as Alphonsus Rodriquez für ein Lieb zur Jugend gehabt: wie groß in ihm gewest die Begürd zur Vollkommenheit, kan abgenommen werden auß seinen Worten: er sagte oft, wann ichs im Verstand und Vermögen hätte: wolte ich dir / O Gott dienen, wie alle Geschöpff Himmels und der Erden! O du Geliebter meiner Seelen verwunde mich mit grossen Wunden der Liebe / und Schmerzen / daß ich leyde um deinetwillen! ach laß mich nit! weiche nit von mir! dann ohne dich kan ich kein Augenblick leben; Verfolgen mich alle Geschöpff,